

Lochen, die mindestens seit 1355 von dem Mattseer Chorherrn Christan Gold versehen wurde¹. Ohne Zweifel muss daher Gold, über dessen Antheil an der Abfassung der Annalen und an der Anlage des Liber traditionum überhaupt noch weiter die Rede sein wird, mit den Kuchlern in persönliche Berührung getreten sein, er kann also recht wohl von ihnen eine mündliche Nachricht über die Belagerung von Radstadt erhalten und diese für die Compilation verwerthet haben. Ist dem so, dann ist freilich auch eine Verwechslung der Namen oder ein anderer Irrthum nicht ausgeschlossen².

III. Die Salzburger Annalen und die Jahrbücher des Abtes Hermann von Niederaltaich.

Für das 11., 12. und die erste Hälfte des 13. Jh. hat unser Compiler neben der Chronica minor die Annalen des Salzburger Domstiftes oder eine hieraus abgeleitete Quelle benützt. Ihre Verwendung beginnt mit dem J. 1003 und reicht bis 1246. Ein bestimmter Grundsatz, nach welchem einzelne Notizen der Salzburger Annalen aufgenommen, andere übergangen wurden, lässt sich nicht erkennen; zumeist sind es wohl Daten über die Gründung bairischer und österreichischer Stifter und andere Angaben aus der kirchlichen Geschichte dieser Gegenden, welche in der Mattseer Compilation Platz fanden³; daneben sind auch einzelne Nachrichten über Erdbeben und Heu-

1) A. a. O. S. 144, Reg. 70. 2) Zu beachten ist, dass der den Ereignissen nahe stehende Reimchronist von einem Chunrad von Goldeck zu erzählen weiss, der in den Streitigkeiten zwischen Salzburg und Oesterreich von seinem Herrn abgefallen und auf Seite Albrechts getreten sei. Mon. Germ. Deutsche Chroniken V, 472 v. 36221; vgl. Zillner a. a. O. 177 ff. — Für jeden Fall passen die Worte 'per informationem Wulfingi de Goldek' nicht so gut auf eine vergebliche Belagerung, als etwa auf einen Ueberfall oder eine wirklich geglückte Einnahme. In den vor Radstadt ausgestellten Urkunden (Archiv f. K. österr. Gesch. XVIII, 179) findet sich der Name Wulfings von Goldeck nicht. — Es wäre nicht unmöglich, dass die Erinnerung an den Verrath von Tittmoning, wobei gleichfalls Wulfing von Goldeck die Hauptschuld zugeschrieben wird (SS. IX, 823), auf die Fassung der Nachricht über Radstadt eingewirkt hätte. 3) Die Mattseer Hs. enthält die Stellen über die Gründung von Prül (zu 1003), Bamberg (1007), Admont (1074), Mölk und Göttweih (beide zu 1089), Garsten und Seitenstetten (beide zu 1107), Seckau (1145) und Chiemsee, über die Passio des hl. Coloman (1012), die Translationen der hl. Vitus und Modestus (1223) und der hl. Elisabeth (1236), die Heiligsprechung des hl. Virgil (1233) und die Rangerhöhung der Salzburgerischen Prälaten (1231), sämmtlich mit unwesentlichen Differenzen entsprechend den Annales s. Rudberti, SS. IX, 772—785.